

# Hausarzt führt Praxis als Angestellter

**Ärztehaus der Johanniter:** Lars Jörn Renneberg gehört jetzt zum Team

Von Heidi Fforeich

■ **Bad Oeynhausen.** Die 28 Hausärzte in Bad Oeynhausen bekommen Verstärkung: Lars Jörn Renneberg hat eine Praxis im Ärztehaus der Johanniter eröffnet. „Damit hat die Stadt einen Versorgungsgrad von 92,5 Prozent“, bilanziert Anke Richter, Landesvorsitzende des Hausärzterverbandes. „Deutlich schlechter sieht es in der Nachbarstadt Löhne aus: Da liegt der Versorgungsgrad nur bei 73,1 Prozent. Richter: „Das ist Notstandsgebiet“.

Renneberg ist schon im frühen Kindesalter mit seinen Eltern nach Bad Oeynhausen gezogen, hat am Immanuel-Kant-Gymnasium 1992 Abitur gemacht und anschließend Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster studiert. In Steinfurt und Münster hat er anschließend eine Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin absolviert – und ist dann nach Ostwestfalen zurückgekehrt. Seit 2006 hat er in einer hausärztlichen Gemeinschaftspraxis in Porta Westfalica gearbeitet. „Ich wollte schon immer in meiner Heimatstadt arbeiten“, nennt der 45-Jährige als Grund für die berufliche Veränderung.

Zweiter positiver Aspekt: „Ich habe jetzt weniger Verwaltungsarbeit“. Renneberg kann beispielsweise für An-

meldungen und Abrechnungen zentrale Einrichtungen des Hauses nutzen. „Ich arbeite als Angestellter“, stellt er fest. Und zwar nach Angaben Richters derzeit als einziger Hausarzt in der Kurstadt in einer Vollzeitstellung. Zwei weitere angestellte Ärzte praktizieren in Teilzeit, die übrigen 26 Hausärzte sind in eigenen Praxen niedergelassen, tragen dort auch allein das volle wirtschaftliche Risiko.

Das Ärztehaus an der Johanniterstraße wird von einer Tochterfirma der Johanniter-Ordenshäuser betrieben. „Wir sind jetzt komplett“, freut sich Michael Schelp, Prokurist und kaufmännischer Leiter. Neben Renneberg arbeiten im „Parkschlösschen“ die Neurologin Kirsten Wernich, die beiden Reha-Mediziner Hans-Jochen Becker und Alexandra Retzmanik sowie der Orthopäde Ferdinand Giesen in eigenen Praxen, aber im Auftrag der Johanniter.

Im Erdgeschoss des Gebäudes stehen Renneberg zwei Sprechzimmer, Wartebereich, ein Labor und Untersuchungsräume für EKG, Ultraschall und Lungenfunktion zur Verfügung. „Ich versorge meine Patienten mit der ganzen Bandbreite eines Hausarztes“, betont der Mediziner. Hausbesuche gehören selbstverständlich dazu – insofern gibt es keinen Unterschied zu niedergelassenen Kollegen.



**Praxis eröffnet:** Lars Jörn Renneberg (2. v. l.) mit seinen Mitarbeiterinnen Erika Pazula (l.) und Alicia Tuccia sowie Michael Schelp.

FOTO: HEIDI FFOREICH